

Die Zeitungs-Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Nr. 220 a

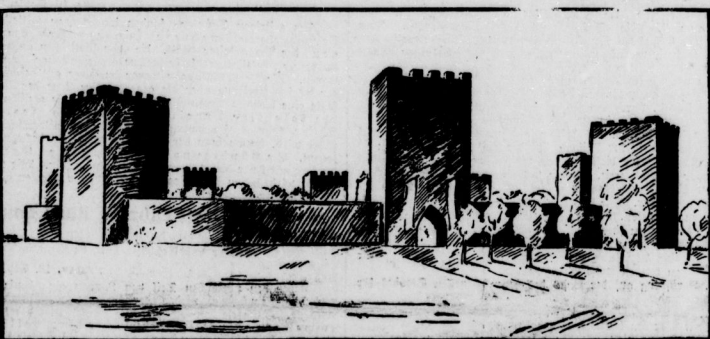
Jahrgang 224 Halle-Saale Montag, 19. Sept. 1927

Hindenburg gegen die Kriegsschuldfrage

Die Zannenbergfeier (Telegraphische Meldung)

Auf den historischen Schlachtfeldern in Zannenberg, amweit des Städtchens Gohlfeld, auf dem vor nunmehr dreizehn Jahren unter Leitung Hindenburgs und Ludendorfs die entscheidende Schlacht geschlagen wurde...

gefallen sind. Ihr Andenken, aber auch die Ehre meiner noch lebenden Kameraden verpflichtet mich dazu, in dieser Stunde und an dieser Stätte feierlich zu erklären: Die Anklage, daß Deutschland schuld sei an diesem größten aller Kriege, weisen wir, weiß das deutsche Volk in allen seinen Schichten einstimmig zurück!



Das Zannenberg-Denkmal

Kämpfe ein großer Teil der deutschen Artillerie in Stellung gegangen war, ist das in Backstein erbaute und jetzt im Rohbau fertige Denkmal errichtet worden, das mit seinen wichtigsten Formen und Verbindungsmauern weithin sichtbar ist.

des Vaterlandes ausgezogen und mit reinen Händen hat das deutsche Volk das Schwert geführt. Deutschland ist jederzeit bereit, dies vor unparteiischen Richtern nachzuweisen!

Die Weltstellung an den heutigen Einweihungsfeierlichkeiten war trotz des regnerischen Wetters aus allen Teilen der Provinz, darüber hinaus aber auch aus ganz Deutschland, überaus groß. Mit mehr als dreißig Contingenten, mit Leibschützen und Tausenden von Autos, zum Teil auch im Fußmarsch waren die Militär- und Kriegervereine und zahlreiche sonstige Verbände und Vereinigungen angetreten.

In den zahllosen Reden, welche Zeilen deutschen Volkstums sind, wurden nicht wenige interessante Männer aller Parteien, Verbände und Vereinigungen an der Rede und Treue zum gemeinsamen Vaterland. Darum möge an diesem Erinnerungsmale stets in innerer Obhut stehen, es sei eine Stätte, an der sich alle die Hand reichen, welche die Liebe zum Vaterlande teilen und denen die deutsche Ehre über alles geht.

Die Feierlichkeiten wurden durch den Vorstehen der Zannenberg-Nationaldenkmal-Verein, Generalmajor a. D. Kabis, eröffnet, der die Gäste begrüßte und ihnen für ihr Erscheinen dankte.

Der Feldgottesdienst Hierzu folgte ein Feldgottesdienst. Zunächst sprach der evangelische Pfarrherr des Dorfes, Ludwig Müller, der u. a. darauf hinwies, daß es zum Kernstück deutsch-evangelischen Christentums gehöre, den Mut zur Wahrheit zu haben, zur Wahrheit gegen sich selbst, zur Wahrheit gegen das ganze Volk.

Die Feierlichkeiten wurden durch den Vorstehen der Zannenberg-Nationaldenkmal-Verein, Generalmajor a. D. Kabis, eröffnet, der die Gäste begrüßte und ihnen für ihr Erscheinen dankte. Besondere Worte des Dankes richtete er an die einiigen Führer in der Schlacht von Zannenberg und ihre Mitarbeiter vom letzten Armierungsjahres bis zum ältesten General, in erster Linie an den Reichspräsidenten und Generalfeldmarschall von Hindenburg, der, trotz der Wunde seines Armes und der großen Anstrengungen, die die Nacht ihm auferlegt hatte, die Befehlsgebung mit sich brachte, es sich nicht habe nehmen lassen, den Feierlichkeiten beizuwohnen.

Hierauf ergriß der katholische Divisionspfarrer Masowski das Wort, wobei er u. a. ausführte: „Der Vertrag von Versailles habe die alte deutsche Armee zerstört, aber nichts in der Welt vermöge die Erinnerung an ihr große ruhmreiche Geschichte im Herzen des deutschen Volkes auszulöschen. Auf den durch die alte Wehrmacht geschaffenen Grundsteinen ruhe auch der neue Staat und so sei es naturgemäß, wenn sich immer wieder in Deutschland das Verlangen geltend mache, den Ruhm unserer alten Armee fortsetzen zu lassen.“

Der Reichspräsident erwiderte hierauf mit Worten des Dankes für den Willkommengruß und gab seiner Freude Ausdruck, in kameradschaftlichem Geiste und Gedenken mit den Militärvätern und Wehrleuten der Provinz Ostpreußen zusammen zu sein. Dann fuhr der Reichspräsident mit erhobener Stimme fort: „Das Zannenberg-Nationaldenkmal ist in erster Linie ein Verdienst derer, die für die Befreiung der Heimat

Nach dem Gange des Liedes „Großer Gott, wir loben Dich“ und dem Einweihungsgebet überreichte Generalmajor a. D. Kabis dem Reichspräsidenten den Schlüssel zum Denkmal. Gefolgt vom Reichsfeldmarschall und der Generalität, schreitet der Reichspräsident zum Haupteingang der Nationaldenkmals und öffnet die Tore. Hinter den Säulen des Liches „Lobe den Herrn“ tritt Hindenburg den Ehrenhof, während gleichzeitig ein Salut von 101 Schüssen abgegeben wird. Mit entzündetem Haupt tritt der Reichspräsident vor den Stein des Deutschen Feldgottes und legt einen goldenen Kranz nieder. Hinter Beträgen des Einzugsbandes Zannenberg folgt die Niederlegung einer weiteren Reihe von Kränzen seitens der Generalität und der Spitzen der Behörden.

Nach der Feier im Ehrenhof des Denkmals, die mit der Einweihung Hindenburgs in das Gohlfeld wurde ihren Abschluß fand, erfolgte auf der Landstraße Gohlfeld-Sohlenstein der Vorbesuch der Vereine und Verbände von Hindenburg, der mehr als zwei Stunden dauerte. Während der Feierlichkeiten trillerten über dem Festplatz fünf Flugzeuge, von denen eines einen Kranz

abwarf. Der Reichspräsident und die Ehrengäste führten sodann nach Allenstein zurück.

Hindenburg in Allenstein

Bei ihrer Ankunft in Allenstein wurden Reichspräsident von Hindenburg und die Generalität sowie die anderen Ehrengäste der Zannenbergfeier von einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge begrüßt. Die Stadt ist reich geschmückt. Der Reichspräsident begab sich zuerst nach seinem am dem Bahnhofs stehenden Salonwagen, um kurze Zeit der Ruhe zu pflegen. Bald darauf fuhr er in das Offiziersheim, wo zu seinen Ehren ein Festessen stattfand. Die Allseiner Garnison brachte dem Reichspräsidenten in den Abendstunden einen Zapfenreich mit Bäckelzug dar.

Die Pariser Presse zur Rede des Reichspräsidenten (Telegraphische Meldung)

Die klaren und energiegeladen Worte des Reichspräsidenten in Zannenberg gegen die Kriegsschuldfrage beunruhigen die Pariser Reichspresse erheblich. Die Wälder vermeiden es, in eine Polemik einzugehen und versuchen ihre Belegenheit durch spöttische Bemerkungen zu verfeuern. Der offizielle „Petit Parisien“ schreibt, man wisse, daß die reaktionären Kreise in Deutschland schon lange darauf bestanden, die Mitschuldigen über die Verantwortung Deutschlands am Kriege durch Streifen in formeller und feierlicher Form zurückzuführen. Da der Reichsaußenminister es nachteilig nicht für angebracht gehalten habe, diese Erklärung in Berlin oder in Genf selbst abzugeben, so habe sich das Kabinett März wohl entschlossen, die Erklärung durch den Reichspräsidenten in Zannenberg auszusprechen zu lassen. Der „Matin“ hebt hervor, daß Streifen hinsichtlich von der Rede Hindenburgs gewagt und ihr ungenügend habe. Das „Journal“ erklärt, Hindenburg wolle die Verantwortung an Kriege auf die Allierten abwälzen. Wälder wie der „Revue“, das „Organe Millerand“, und das „Echo de Paris“ bringen Anklagen aus der Reihe des Reichspräsidenten, wie sie kaum verbreitete und überschnitten die Redungen mit ihren größten Letztern: „Hindenburg erklärt, daß Deutschland am Kriege unschuldig ist.“ Die Linkspresse spricht von einer feierlichen Verhöhnung des Reichspräsidenten, daß Deutschland den Krieg nicht gewollt habe.

Die englische Presse

Die englischen Zeitungen veröffentlichen ausführliche Berichte über die Denkmalsfeierlichkeiten in Zannenberg. Sie geben auch die deutschen Pressekommentare wieder, wobei die „Times“ besonders die Stellungnahme der deutschen Reichspresse berücksichtigt. Nach dem „Times“ begrüßt die Reichspresse die Kriegsschuldklärung des Reichspräsidenten besonders lebhaft deswegen, weil ihr die Genfer Kriegsschuldklärung Dr. Stresemanns zu milde gewesen ist. Die inneren deutschen Zustände, die sich zum Zannenberg-Tage bemerkbar gemacht haben, werden von der „Times“ besonders unterstrichen.

Stahlhelmtag in Lübeck

- In Lübeck findet heute und morgen der Landesverbandstag des Stahlhelms, Landesverband Nordmark, und der erste Freundesbundtag des Treubundes Nordmark statt. Heute abend fanden in den Hindenburg-Sälen und dem Kolliseum Wehringungsfeiern statt, an denen der Großherzog von Oldenburg und zahlreiche Generäle teilnahmen. Vundesführer Selbde hielt in beiden Sälen Ansprachen und betonte dabei, daß der Stahlhelm bei der nächsten Reichstagswahl in die Politik hineinwolle, wenn er auch keine eigene Partei zu bilden beabsichtige. Der Stahlhelm werde sich nicht für die Durchführung folgender Punkte mit aller Macht einsetzen: 1. Wiedereinführung der schwarz-weiß-rotten Fahne. 2. Erklärung des 18. Januar als Nationalfeiertag. 3. Wiedereinrichtung der Anerkennung der Kriegsschuld. 4. Anfuhr Deterrereichs und Trosts an Deutschland.

Zusammenstoß beim Stahlhelmsporttag in Duisburg

Aus Anlaß des diesjährigen Stahlhelmsporttages kam es an verschiedenen Stellen der Stadt zu Zusammenstößen. Nationalfront-Deute griffen mittags und nachmittags wiederholt die Stahlhelmer an und schlugen mit Steinen, Schläuden und anderen Gegenständen auf sie. Sofort buntumtommende Schupolizei trieben die Kämpfenden mit Gummihäuteln auseinander. Schmals griffen dann 30 rauen in die Schläger ein. Es wurden etwa 30 Inanspruchnahmen vorgenommen. Neun Personen sind als verletzt gemeldet worden.

Die Tuntenhäuser Baurechtung

Auf der diesjährigen Tuntenhäuser Tagung des benevolent patriotischen Bauvereins erklärte der hiesige Reichspräsident Dr. Delb u. a., die Selbstständigkeit Bauerns sei gegenwärtig wieder bedroht. Es gingen Dinge um, die dazu führen könnten, daß Bauern als Staat auf der deutschen Landkarte verschwinden. Dagegen müßten die Bauern sich wehren, und namentlich der Steuererhebung ihre Aufmerksamkeit widmen. Nicht nur in Berlin, sondern auch in Bayern seien Leute, die das Volk für das deutsche Volk in einer Initiierung und in einem einseitigen Reich erwidern, schwer an der Arbeit, und man wisse nicht, was die nächste Zeit bringe. Bauern müßten frei zum Reich, wolle aber seine Selbstständigkeit im Innern bewahren, weil es be-

Vertical text on the left margin containing publication details and contact information.

Oberträger gewinnt die Ascania-Steep-Chase

Jacky Albers dreifacher Sieger — Unter Sport, aber schlechter Besuch

Der gestrige Sonntag des Anhaltischen Meisters und Pferdegeschäfters als Definitus fand unter einem ungünstigen Stern, denn der Wettergott hatte seinen feinen Geist in die Höhe geliegt. Seit Jahren ist ja in Halle fast kein Pferdemann ohne schlechtes Wetter, und so hat sich auch gestern schon mit dieser Laune abgespielt. Berücksichtigt man den guten Sport, die Rennen boten, was man erkaufen sieht über den schlechten Besuch. Der gestrige Sonntag hätte wohl mehr Besucher verdient, und es ist unverständlich, wie sich eine doch wohl sportliebende Bevölkerung gerade von dem Pferdeshort, der besten Sportart, abwendet. Überhaupt ist, was den Oberträger in dieser Hinsicht an pferdesportlichem Verständnis erst recht, wenn man bedenkt, daß die Stadt Halle eine der schönsten und vielfachigsten Rennbahnen in Deutschland überhaupt ist.

Am Mittelpunkt des Tages fand die über 4000 Meter fahrende Ascania-Steep-Chase, die seit dem Jahre 1873 traditionelle Bedeutung hat. Im Frühling hatten sich sieben vorzügliche Pferde zur Musterung, von denen S. Seligmanns „Financier“ und Herr v. Dippes „Mada“ in blühender Kondition waren. Aber auch zu gute Pferde wie die vierjährige braune Stute „Salka“ und Herr v. König's „Sultan“ schiedenen durch die Neufahrt. Vom Start ab führte „Financier“, der von Herrn v. Westermann gefeuert wurde, mit zwei Längen Vorprung. Beim Wiederabfuhr wurde der Fußschall aber von dem übrigen Feld wieder eingeholt. Nach dem Tribünenprung ging v. Hermann's „Ammersee“ in Führung, gefolgt von „Mada“ und „Salka“. Die Stute blieb es bis kurz vor dem Einlaufbogen. In der Geraden schoß dann „Oberträger“ unter St. Viebig nach und siegte in spannendem Endkampf gegen „Ammersee". Der Zuchtloß 48:10 Sieg.

Eingeleitet wurde der Tag durch den „Preis von Pätzsch", der den Rang 1. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch) und 2. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch) gewann. Das „Pätzsch Jagdrennen" für Dreijährige, das über 3000 Meter führte, sah sieben erstklassige Pferde am Start. Für dieses Rennen war Herr v. Korals Stute „Salka" die erste Favoritin in Führung, gefolgt von „Mada" und „Salka". Die Stute blieb es bis kurz vor dem Einlaufbogen. In der Geraden schoß dann „Oberträger" unter St. Viebig nach und siegte in spannendem Endkampf gegen „Ammersee". Der Zuchtloß 48:10 Sieg.

Das „Zionie-Rennen" folgte sich wieder Göttilis Weis Stallions Albers, der gestern überhaupt einen sehr guten Tag hatte. Für dieses Rennen lieferten nur vier Pferde. Der Start war sehr schnell, und die Pferde, an der Spitze „Sommer", kamen auch sehr schnell ab. Hinter „Sommer" folgten „Mada" und „Gamilus". „Sommer" wurde überhaupt in diesem Rennen sehr hart von „Mada" bedrängt, die der braunen Weilerin immer auf den Fersen war. Im Einlaufbogen lag „Mada" einen Augenblick in Führung, wurde dann aber von „Sommer" wieder abgeholt, die

vor dem Ziel noch 1/2 Längen aufholte und mit dieser Distanz auch vor „Mada" gewann. Albers folgte sich dann auch noch das „Georg Meißner-Reminiscenzen", das über 1000 Meter führte. Sicherer Sieger war hier von vornherein „Zionieberg 1", gegen den die anderen Pferde nicht zu scheitern hatten. Nur „Alibi" konnte dem Fußschall gefolgt werden; es langte aber nicht zu einem Siege.

Am „Verleiberg Jagdrennen" gingen acht Pferde an den Start. Herr G. Meißner's schönjährliger „Zionieberg 1" führte bis zum Tribünenprung, wo dann „Alibi" die Führung übernahm. Aber auch hier wurde von dem Favoriten „Per mala", die v. G. Meißner, abgehängt. „Per mala" brachte auch die größte Siegesquote des Tages mit 96:10. Im letzten Rennen, dem „Freundschafpreis", führte E. v. Meißner's Herr „Hinterbühnen" „Hinterbühnen", der den guten Preis zum Vater hat, zum Siege vor „Ensign" und „Atlantik".

- Die Ergebnisse:
- Preis von Pätzsch: 1. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 2. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 3. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch).
 - Ascania-Steep-Chase: 1. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 2. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 3. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch).
 - Georg Meißner-Reminiscenzen: 1. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 2. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 3. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch).
 - Verleiberg Jagdrennen: 1. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 2. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 3. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch).
 - Freundschafpreis: 1. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 2. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 3. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch).

Der 1000. Zieg Otto Schmidts

Erfolgsreicher Wambdener und Max Jung. Otto Schmidt, der erfolgreiche deutsche Jockey, konnte am Sonntag fest 1000. Rennen gewinnen. Der Grunewald-Rennenstag führte ihm in 6 Minuten nicht weniger als 4 Siege. Auf Paledem im Wambdener Rennen (Zot: 28:10), im Ammersee-Rennen (Zot: 18:10), auf der Ascania im Ascania-Rennen (Zot: 8:10) und auf dem Einlaufbogen im Einlaufbogen-Rennen (Zot: 8:10) und auf dem Einlaufbogen im Einlaufbogen-Rennen (Zot: 8:10).

abzweigen konnte: der Ball sprang an den Füssen und von uns weg. Der nun immer härter einsetzende Regen zwang zu einem viertelstündigen Unterbrechung des Spieles. Nach Wiederbeginn gab die Sportfreunde den Sieg dem Team, ohne jedoch einen Schiedsrichter ernennen zu können. Erst mit dem Einsetzen eines Westwinds zu einem Tor. In der zweiten Halbzeit gelang es sich eine starke Heberlegigkeit des Gammeler zu bemerken. Praktisch kam die zweite Tore von D. Wehme und Winter zum Ausdruck.

Zentralschweiß gegen Berlin 1:1 (1:0)

Der Fußballkampf zwischen der Berliner Stadtteil- und einer repräsentativen Vertretung aus Pöbel und Kern fand im Stadion in Seggenborn mit etwa 15000 Zuschauern statt. Das Team der Berliner schiederte an seiner Schwäche. Das entscheidende Resultat entspricht dem Spielverlauf und dem können beider Mannschaften.

Während in den ersten Minuten beide Berlin zwar Torangelegenheiten, die aber nicht ausgenutzt wurden. Schon wieder gelang es dem Schwieger Torhüter Pöbel von ganz ausgeglichenen Seite. Wie angestrebt der Berliner schiederte an seiner Schwäche. Seit 20. Minute hatte Berlin etwas mehr vom Spiel. Der Sturm war aber einige Schwächen, so daß Tor ausblieben. Auf der anderen Seite gelang es Schmalke-Wal, sein Mannschaft mit 1:0 in Führung zu bringen. Durch dieses Tor erst im Anschluss an den Halbzeitpausen, eine gute Arbeit. Nur beim guten Arbeiten der Berliner Schiedsrichter wurde der Hintermannschaft ist es zu danken, daß bis zur Pause die Schwäche nichts mehr existierte. In der zweiten Hälfte gelang es endlich Friede, den Ausgleich zu erzielen, aber nur dadurch, daß die Schwieger Verteidiger absichtlich relaxierten und eine Minderzahl zu Unvorsichtigkeiten traten. Der Offensivtor Schiedsrichter Weingärtner konnte mit seinen Entschloßungen nicht helfen.

Dr. Pelzer läuft Weltrekord

Der erste Tag der internationalen Leichtathletik-Wettbewerbe in Paris. Dr. Pelzer, der in den letzten Tagen in Paris seine Form auf einige Male im Training erprobt, hat einen neuen internationalen Weltrekord erzielt. Er lief in 22 Minuten 1000 Meter auf dem Marin. Der Franzose hatte bisher den Weltrekord mit der Zeit 2:28.8 min.

Verensregatta des Vereins für Kanuploß Halle

Gestern nachmittag haben sich die hiesigen Kanuvereine und der Ammersee-Rennklub ein Rennen auf dem Kanuploß Halle abgehalten. Die Veranstaltung unter der ungenügenden Witterung zu leiden. Die Rennen begannen bei Hoffmanns Heberlegigkeit nach dem Start. Die Teilnehmer waren: 1. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 2. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch), 3. G. v. Pätzsch (H. v. Pätzsch).

Die Meister der D. C. 1927:

- Schlagal Männer: 28. und 1880 München.
- Schlagal Frauen: 28. und 1880 München.
- Fußball Männer: 28. und 1880 München.
- Fußball Frauen: 28. und 1880 München.
- Fußball Turner: 28. und 1880 München.

Handball der Turner

Wichtige Minuten nach Beginn des letzten Handballspiels. Die Turner haben sich in der letzten Minute einen Sieg gesichert. Die Turner haben sich in der letzten Minute einen Sieg gesichert. Die Turner haben sich in der letzten Minute einen Sieg gesichert.

W. f. L. 96 Saalegau-Vereinsmeister 1927

Auch S. W. 98 behauptet sich gut — Abschied von der Aschenbahn

6.42 Meter. 96 erzielte im Durchschnitt der vier Besten 6.42 Meter. 98 blieb mit 5.87 Meter nur wenig zurück. Beim Doppelrennen erzielten S. W. 98 und W. 98 mit 1.06 Meter. Durchschnitt: 96 = 1.90 Meter, 98 = 1.85 Meter. In den vier Fünfgängen dagegen konnte 96 nur zwei Siege erringen. 98 erzielte mit 20 Punkten vor den 98ern. W. 98 erzielte mit 20 Punkten im Augenhofen einen neuen Saalegau-Meister und blieb auch im Speerwurf mit 47.80 Meter erfolgreich. 98 verlor hier, besonders im Speerwurf, 100 Meter. W. 98 mit 3.99 Metern. Saalegau-Vereinsmeister 1927. Der S. W. 98 erzielte auf 339 Punkten. Die beste Vereine in jedem Wettbewerbs fünf Mann zur Stelle hatten. Die besten Vereine in jedem Wettbewerbs fünf Mann zur Stelle hatten. Die besten Vereine in jedem Wettbewerbs fünf Mann zur Stelle hatten.

Ueberraschungen bei den Fußballern

Wader und Borussia 5:3 (1:2) — Auch in den unteren Klassen Ueberraschungen

Trotz wieder freundlichen Wetters hatten sich etwa 1600 Zuschauer in dem Waderplatz eingefunden. Wader ohne Thomas fuhr sich den Sieg. Die Wader hatten einen sehr guten Tag. Die Wader hatten einen sehr guten Tag. Die Wader hatten einen sehr guten Tag.

Ein schneller Vorstoß von Borussia beschloß auf eine Vorlage der Rechtsaußen Giffing mit dem ersten Tor. Der zweite Treffer war ein Langschuß, der dem Wader-Torhüter über die Hand rutschte. Kurz vor Spielende schloß der Wader durch Schluß, der eine präzise Vorlage von Schlag einführte. Das Resultat auf 1:2 verbesserten. Bei Wiederbeginn ließ man die Wader verteideln. Wader liegt im Vorteil. Ein Fehler gegen Hund, von Schönfeld getrieben, wird zum ausgleichenden 2:2 verwandelt. Einen schönen Kombinationsangriff verweigert — Schluß dann Letzter zum Führungstorg ausweiten. Gemeinam löst kurz vor Schluß einen schon geübten Ausfall an. Borussia führt auf. Die Wader hatten einen sehr guten Tag. Die Wader hatten einen sehr guten Tag. Die Wader hatten einen sehr guten Tag.

Die Stadionleute erfreuten sich an dem Spiel. Die Stadionleute erfreuten sich an dem Spiel. Die Stadionleute erfreuten sich an dem Spiel.

Stunde verurteilte Jüngling durch Wader einen Elfmeter, der Wader wieder nicht verwandeln konnte. Zum Schluß hatte das Spiel sehr unter dem durch den Regen schlüpfrig gewordenen Boden leiden.

Die Referenten der beiden Vereine trennten sich mit dem Resultat von 3:2 für W. f. L. 96.

In der 10-Minuten ging es ebenfalls nicht ohne große Ueberraschungen ab. Es konnten die Wader gegen den Vorstoß der Rechtsaußen nicht hindern. Borussia in der ersten Viertelminute. Die Wader hatten einen sehr guten Tag. Die Wader hatten einen sehr guten Tag. Die Wader hatten einen sehr guten Tag.

Sportfreunde Pokalgruppenmeister

98-Mercurus-Sportfreunde 1:4 (1:2)

Nicht so schwer wie vor acht Tagen wurde diesmal dem Gemeinere der Sieg im Pokalspiel in Waderburg gemacht, und man darf nach dem gelassenen Ergebnis annehmen, daß der Weiler sich wieder in Form spielt. Schon in den ersten Minuten zeigte die Wader, welche Absicht sie gegen Mercurus bezweckten; der Weiler verließ den Platz durch S. W. 98 mit starkem Schuß aus 25 Metern zum Führungstorg eingeschossen. Hier auf ging Wehbach von Einlaufen zur Mitte, wo er mit solcher Wucht auf das Tor schoß, daß der Mercurus Hüter nur

W. f. L. 96 Saalegau-Vereinsmeister 1927

Auch S. W. 98 behauptet sich gut — Abschied von der Aschenbahn

Trotz kühler und trüber Witterung herrschte Sonntag vormittag reges Leben und Treiben auf dem schönen Oster-Sportplatz. Vielen der Teilnehmer merkte man an, daß sie noch lange nicht kampfbereit waren und nur ungenutzten den Rennschuß für ein lange Winterferien abgaben. Wenn auch der Sieg von W. f. L. 96 noch vorüberhin lief, so zeigte der S. W. 98 doch eine Kampfkraft, wie man sie nicht ganz erwartet hätte.

Beide Vereine nahmen die Sache sehr ernst. Wenn auch bei 96 Storz fehlte, so waren doch in Erkenntnis der Wichtigkeit dieser Veranstaltung Bauer und Wawerla am Start und hielten wertvolle Punkte. 98 dagegen blieb durch das Fehlen von S. W. 98, Werner in den Waderführern mehrere Punkte ein. W. f. L. 96 konnte durch den Vorstoß von S. W. 98, Werner, die eine Durchschlagskraft von 11.8 Sek. erzielte; Curtz holte die Zeit mit 11.6 Sek. heraus. 98 kam nur auf 12.3 Sek. im Durchschnitt. Gegen triumphtrierte die Grünblauen in der 11. Minute und der lange Strich. Hier 800 Meter erzielte W. f. L. 96 mit 1.90 Meter. In den vier Fünfgängen dagegen konnte 96 nur zwei Siege erringen. 98 erzielte mit 20 Punkten vor den 98ern. W. 98 erzielte mit 20 Punkten im Augenhofen einen neuen Saalegau-Meister und blieb auch im Speerwurf mit 47.80 Meter erfolgreich. 98 verlor hier, besonders im Speerwurf, 100 Meter. W. 98 mit 3.99 Metern. Saalegau-Vereinsmeister 1927. Der S. W. 98 erzielte auf 339 Punkten. Die besten Vereine in jedem Wettbewerbs fünf Mann zur Stelle hatten. Die besten Vereine in jedem Wettbewerbs fünf Mann zur Stelle hatten. Die besten Vereine in jedem Wettbewerbs fünf Mann zur Stelle hatten.

Magdeburger Börse

Table with 3 columns: Item, Price, and Date. Includes items like Mehl, Weizen, and various oils.

Leipziger Börse

Table with 3 columns: Item, Price, and Date. Includes items like Mehl, Weizen, and various oils.

Surfe. Neben den zweifelhafte Ausfuhrungen von Gehirnat... Bericht über den Zustand der Mehl- und Weizenmärkte.

Getreide und Produkte. Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte. Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte. Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte. Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte. Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Bremser Terminnotizen für Baumwolle vom 17. September... Bericht über den Baumwollhandel in Bremen.

Amerikanische Börsenberichte. New York 17. 9. 1898... Bericht über den amerikanischen Aktienmarkt.

Amerikanische Börsenberichte. New York 17. 9. 1898... Bericht über den amerikanischen Aktienmarkt.

Amerikanische Börsenberichte. New York 17. 9. 1898... Bericht über den amerikanischen Aktienmarkt.

Amerikanische Börsenberichte. New York 17. 9. 1898... Bericht über den amerikanischen Aktienmarkt.

Amerikanische Börsenberichte. New York 17. 9. 1898... Bericht über den amerikanischen Aktienmarkt.

Amerikanische Börsenberichte. New York 17. 9. 1898... Bericht über den amerikanischen Aktienmarkt.

Amerikanische Börsenberichte. New York 17. 9. 1898... Bericht über den amerikanischen Aktienmarkt.

Amerikanische Börsenberichte. New York 17. 9. 1898... Bericht über den amerikanischen Aktienmarkt.

Berliner Devisen-Kurse

Table with 3 columns: Location, Exchange Rate, and Date. Lists rates for various international locations.

Berliner Börse

Berlin, 10. September. Während die Tendenz der Aktienkurve... Bericht über den Berliner Aktienmarkt.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Getreide und Produkte

Berlin, 10. September. Im Anfuhr an den fchönen... Bericht über den Getreidehandel in Berlin.

Eigene Funkmeldung

Table with 3 columns: Item, Price, and Date. Lists various commodities and their prices.

Berliner Börse vom 10. September 1927.

Table with 3 columns: Item, Price, and Date. Lists various commodities and their prices.

Ohne Gewähr für Hörlichkeit

Table with 3 columns: Item, Price, and Date. Lists various commodities and their prices.